

Zehnköpfige Delegation der Generationenhilfe fuhr zwei Tage in die Bundeshauptstadt:

Besuch in Berlin

Hohenhameln. Auf Einladung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales besuchte im Juni eine zehnköpfige Delegation der Generationenhilfe die Bundeshauptstadt. Zwei Tage begleitete eine Gästebetreuerin des Bundespresseamtes die Gruppe bei Stadtrundfahrten und Spaziergängen und versorgte sie mit vielen interessanten Informationen. Schwerpunkte des Berlinaufenthalts waren der politische Austausch im Ministerium für Arbeit und Soziales, in der niedersächsischen Landesvertretung und im Reichstag. Dabei war der Besuch einer Plenarsitzung für



Von links: Grant Hendrik Tonne, Hubertus Heil, Gisela Grote, Günther Becker, Julius Schneider, Dietmar Körner und Uwe Semper



alle besonders interessant. Debattiert wurde dort unter anderem über die Änderung des Postgesetzes, das inzwischen auch den Bundesrat passiert hat. Danach sollen Briefzustellungen zukünftig verlässlich nur noch alle drei Tage erfolgen, wie zu hören war.

Von der, zu diesem Zeitpunkt bevorstehenden, Fußball-Europa-Meisterschaft war durch-

aus schon etwas Fieber in der Stadt zu spüren. Apropos Fieber: Minister Hubertus Heil konnte die Delegation leider nicht treffen, da er erkrankt war. Aber bei seinem Besuch im „Mittelpunkt“ im Frühjahr hatten Mitglieder von „Hand in Hand“ schon ausführlich Gelegenheit, sich mit ihm auszutauschen.

Gisela Grote